

Grußwort 20-jähriges Jubiläum uni-assist e.V./ 09.10.2024

Kai Gehring, Bündnis 90/Die Grünen,

Sprecher im Ausschuss *Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung*

Ihre Exzellenzen, liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

es ist es mir eine große Freude, heute anlässlich des 20-jährigen Jubiläums von uni-assist zu Ihnen zu sprechen. Happy Birthday im Namen des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung! Dieses Jubiläum ist nicht nur ein Grund zum Feiern, sondern auch eine Gelegenheit, die bedeutende Rolle von uni-assist zu würdigen, die Ihr e.V. für die Internationalisierung der deutschen Bildungslandschaft spielt.

Ein Rückblick auf 2 Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit: Seit seiner Gründung im Jahr 2003 hat sich uni-assist als zentrale Anlaufstelle für internationale Studien-Bewerbungen etabliert. Die beeindruckenden Zahlen sprechen für sich: Jährlich werden fast 350.000 Bewerbungen von über 135.000 Bewerber*innen bearbeitet. Das belegt nicht nur das Vertrauen, das internationale Studierende in unsere Hochschulen setzen, sondern auch die exzellente Arbeit, die uni-assist leistet.

Deutschland hat sich als drittbeliebtestes Ziel-Land für internationale Studierende platziert – hinter den USA und Großbritannien. Damit haben wir die Spitzenposition unter den nicht-englischsprachigen Ländern eingenommen. Diesen Platz gilt es zu verteidigen, denn er beweist unser Renomee als „Land der Ideen“, als innovativer Hochschulstandort mit höchster Internationalität, Weltoffenheit & WS-Freiheit.

Diese Erfolge sind auch das Ergebnis einer engagierten Zusammenarbeit zwischen uni-assist und den 154 Mitgliedshochschulen aus allen 16 Bundesländern sowie dem *Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD)*.

Gemeinsam kommen wir so dem Ziel näher, dass Bildung in Deutschland für Menschen aus aller Welt zugänglich ist. Wir leisten damit auch unsere Beiträge

- für globale Wissensgerechtigkeit,
- für Brain Circulation und
- für ein modernes, differenziertes Deutschlandbild im Ausland.

Herausforderungen im digitalen Zeitalter

Trotz dieser Erfolgsstory gibt es Herausforderungen, z.B. bei der Digitalisierung. Die Prozesse rund um die Zulassung gilt es effizienter zu gestalten, um den internationalen Bewerber*innen einen reibungslosen und hürdenfreien Zugang zu ermöglichen. Erstrebenswert ist, medienbruchfreie Bewerbungsverläufe zu ermöglichen und gleichzeitig den Service für die Studierenden weiter zu verbessern.

Das rasante Wachstum von uni-assist ist beachtlich: Fast 30% mehr Bewerbungen im laufenden Jahr stellen hohe Anforderungen an Ihre personellen Ressourcen und Kapazitäten.

Die erfolgreiche Arbeit wäre ohne ein engagiertes und vielfältiges Team unmöglich. Dass Ihr Team mittlerweile sogar ehemalige Bewerber*innen umfasst, freut mich und zeigt die Offenheit und Inklusivität von uni-assist. Weiter so!

Eine erste Hürde, vor der viele internationale Studierende stehen, sind die Visa-Wartezeiten in ihren Herkunftsländern. Schon als GRÜNER Oppositions-Parlamentarier stellte ich in den vergangenen Wahlperioden regelmäßig Anfragen an die Bundesregierung dazu. In manchen Regionen warteten Studierende bis zu 2 Jahre auf einen Termin, um an der Dt. Botschaft ihre Papiere einzureichen. Wir alle kennen Geschichten von Studierenden, die deshalb ihren Studienplatz, ihr Auslandssemester nicht wahrnehmen konnten, oder deren Stipendium in der Wartezeit verfiel.

Deshalb freue ich mich, dass der Visaaktionsplan des Auswärtigen Amtes hier endlich Abhilfe schafft: mit zusätzlichen Stellen, einer Vereinfachung des bürokratischen Prozesses und durch Digitalisierung. Wenn wie geplant bis zum 31. Dezember 2024 alle deutschen Botschaften weltweit an das digitale Antragsverfahren angeschlossen sind, wäre das ein hervorragender & überfälliger Modernisierungsschritt, der Talententüren *schneller* öffnet.

Genauso wie die Einwanderungsgesetzgebung dieser Regierungskoalition die Türen für Talente *weiter* öffnete – so wichtig für Chancen, Teilhabe und Wettbewerbsfähigkeit.

Politische Rahmenbedingungen und gesellschaftliche Verantwortung

Gleichzeitig ist völlig klar: Liberalere Gesetze, reibungslose und bürokratieärmere Bewerbungs- und Anerkennungsprozesse sind elementar. Ohne das passende Mind-Set, ohne Weltoffenheit, ohne gute Willkommens-Infrastruktur und -Kultur gewinnen wir kein Talent mehr.

In einer Zeit, in der erstarkende rechtsradikale Kräfte in vielen Ländern die akademische Freiheit und Mobilität bedrohen, müssen wir uns aktiv für eine offene Gesellschaft einsetzen.

Bildung darf nicht von Herkunft oder politischen Überzeugungen abhängen; sie muss für alle zugänglich sein.

Dafür setzen sich die demokratischen Fraktionen in unserem Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung weiter ein!

Wahlsiege von rechtsradikalen und nationalistischen Parteien in einzelnen Bundesländern hierzulande sind nicht nur eine Schande für unsere Demokratie, sondern auch ein Standortnachteil für unsere Bildungs- und Forschungslandschaft und für uns als drittstärkste Volkswirtschaft der Welt.

Wir müssen sicherstellen, dass alle Studierenden – unabhängig von ihrer Herkunft und Hautfarbe – die gleichen Chancen erhalten.

Offenheit und Toleranz stehen uns so viel besser zu Gesicht als die Fratze des Hasses oder Autoritarismus!

Und an dieser Stelle müssen Wissenschaftspolitik und auswärtige Politik die notwendigen finanziellen Mittel bereitstellen und die richtigen Rahmenbedingungen setzen:

Die neue Bund-Länder Strategie für die Internationalisierung der Hochschulen gibt hier wichtige Leitplanken für die Zukunft der akademischen Mobilität vor:

wertegeleitet, risikobewusst und interessenbasiert.

Unser aller Ziel sollte sein, dass Studierende und Absolvierende zu Freunden Deutschlands werden.

Ausblick in die Zukunft

Die nächsten Jahre werden entscheidend sein für die Weiterentwicklung von uni-assist e.V. Wir brauchen innovative Lösungen, um den Anforderungen einer sich dynamisch verändernden Welt gerecht zu werden. Enge Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern & Hochschulen wird dabei ein Erfolgsfaktor bleiben, denn ihr Tun liegt im gesamtstaatlichen Interesse.

Ich möchte allen Mitarbeiter*innen von uni-assist e.V., den Mitglieds-Hochschulen sowie allen Partnern herzlich danken, die zum Erfolg dieser Institution beigetragen haben. Ihr Engagement hat uni-assist zu dem gemacht, was es heute ist. Wenn es uni-assist nicht gäbe, dann müssten wir sie erfinden.

Wir brauchen Sie! Ich freu mich auf die nächsten 20 Jahre voller Herausforderungen, Chancen und Erfolge - und das weitere Programm heute Abend! Beste Glückwünsche und vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.